

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Wirtschafts- und Umweltausschuss führte seine 9. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 29.09.2020 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal von 18:00 Uhr bis 20:24 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Sabine Griebisch

Mitglied

Daniel Backes
Mirko Claus
Klaus-Dieter Kohlmann
Peter Schenk
Kay-Uwe Ziegler

Vertretung für Herrn Uwe Bruchmüller

Sachkundige Einwohner

Michael Baldamus
Klaus-Peter Krüger
Manfred Naumann
René Vollmann

Mitarbeiter der Verwaltung

Gudrun Becker
Veit Böttcher
Steve Bruder
Dirk Weber

Leiterin Haupt- und Personalamt
Leiter SB Brand-/Bevölkerungsschutz
Leiter Stab Wirtschaftsförderung
Leiter SB Beteiligungen

Gäste

Henning Dornack
Klaus Hamerla

Mitglied AfD- Fraktion
Geschäftsführer Zweckverband Goitzsche

abwesend:

Mitglied

Uwe Bruchmüller
Julia Roye

Sachkundige Einwohner

Thomas Büße
Ingo Müller

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 29.09.2020, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
2.1	Bericht über Aktivitäten der „Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen" des Landes Sachsen-Anhalt (AGFK) BE: Amt für Stadtentwicklung	
3	Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 25.08.2020	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Einführung eines Baumkatasters zur Erfassung aller Bäume im Stadtgebiet Bitterfeld-Wolfen BE: AfD-Fraktion	Beschlussantrag 157-2020
6	Vorstellung der Angebote und Kampagnen der Stadt Bitterfeld-Wolfen und ihrer kommunalen Beteiligungsgesellschaften zur Fachkräftegewinnung und Unterstützung BE: Stab Wirtschaftsförderung	
7	Bericht Zweckverband Goitzsche über laufende und abgeschlossene Projekte der letzten und aktuellen Legislatur des Stadtrates Bitterfeld-Wolfen, Kosten der Mitgliedschaft, Kosten der Maßnahmen, Jahresumsatz, Kooperationen BE: Herr Hamerla, Geschäftsführer Zweckverband Goitzsche	
8	Bericht zum Sachstand der Umsetzung des "KlimaContest Kommunal 2019" (Beschaffung und Koordinierung von Lastenrädern) BE: Hauptamt	
9	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
10	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Die Ausschussvorsitzende, Frau Sabine Griebisch, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 6 von 7 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und 4 sachkundigen Einwohnern fest.</p> <p>Frau Julia Roye ist für diese Sitzung entschuldigt. Weiterhin ist in Vertretung für Herrn Uwe Bruchmüller Herr Peter Schenk zur Sitzung erschienen.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Frau Griebisch weist darauf hin, dass es für den Tagesordnungspunkt 8 aktuell keinen Berichterstatter gibt, aber ein Angebot von Herrn Sebastian Schwab (Kommissarischer Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommune) vorliegt, in der nächsten Sitzung zu dieser Thematik zu sprechen. Sie regt an, den Punkt auf die nächste Sitzung zu verschieben.</p> <p>In Anbetracht der Situation ordnen sich alle folgenden Tagesordnungspunkte entsprechend in die Tagesordnung ein. Mit diesen notwendigen Änderungen lässt sie über die so geänderte Tagesordnung abstimmen. Es gibt keine Einwände und somit wird diese beschlossen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 2.1</p>	<p>Bericht über Aktivitäten der „Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen“ des Landes Sachsen-Anhalt (AGFK) BE: Amt für Stadtentwicklung</p> <p style="text-align: right;">von der Tagesordnung genommen</p>	
<p>zu 3</p>	<p>Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 25.08.2020</p> <p>Die Ausschussvorsitzende teilt mit, dass der Entwurf der Niederschrift zur Sitzung vom 25.08.2020 vorliegt und es keine Einwände gibt. Sie lässt dementsprechend über diese Niederschrift abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 4</p>	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Es erfolgen keine Wortmeldungen.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Einführung eines Baumkatasters zur Erfassung aller Bäume im Stadtgebiet Bitterfeld-Wolfen BE: AfD-Fraktion</p> <p>Herr Kay-Uwe Ziegler (AfD-Fraktion) stellt den Antragsinhalt und die in den Sitzungen des Ortschaftsrates Holzweißig und des Ortschaftsrates Bitterfeld erfolgten Ergänzungen zum Antrag vor. Er verweist darauf, dass allen Anwesenden bereits die aktuellste Version der Beschlussvorlage zur Verfügung steht.</p> <p>Frau Griebisch kündigt an, im Stadtrat eine Ergänzung einzubringen. Diese</p>	<p>Beschlussantrag 157-2020</p>

	<p>soll sich darauf beziehen, dass der erstellte Datensatz auch der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden soll.</p> <p>Die Ausschussvorsitzende bittet abschließend um Abstimmung über den Beschlussantrag.</p>	<p>einstimmig empfohlen</p> <p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 6</p>	<p>Vorstellung der Angebote und Kampagnen der Stadt Bitterfeld-Wolfen und ihrer kommunalen Beteiligungsgesellschaften zur Fachkräftegewinnung und Unterstützung BE: Stab Wirtschaftsförderung</p> <p>Herr Steve Bruder (Leiter Stab Wirtschaftsförderung) spricht zu Beginn an, dass er vorbereitend zur Sitzung alle kommunalen Unternehmen angefragt hat und eine entsprechende Zuarbeit erfolgt ist. Seine Ausführungen beziehen sich auf die WBG, die Neubi, die EWG und die Stadt Bitterfeld-Wolfen.</p> <p>Er stellt ausführlich und anschaulich die Angebote im Detail vor und macht deutlich, dass es ein umfangreiches Angebot zur Fachkräftegewinnung gibt. Dabei beginnen die Kampagnen bereits für Schüler in Form von Schnuppertagen, gehen weiter im Bereich der Berufsausbildung und setzen sich über das gesamte Arbeitsleben fort. Nicht nur die Bereitstellung von Gewerbeimmobilien wird angeboten, auch die Anmietung von Arbeitsplätzen ist möglich. Weiterhin spielt die Bereitstellung von Wohnraum eine wichtige Rolle.</p> <p>Die regelmäßige Teilnahme an regionalen und überregionalen Messen, ist neben diversen Werbematerialien und der Bewerbung in Medien ein gutes Mittel, eine große Zielgruppe zu erreichen.</p> <p>Im Anschluss an seine Ausführungen beantwortet er noch Fragen der Anwesenden.</p> <p>Frau Griebisch interessiert sich dafür, ob die Kampagnen auch außerhalb des Stadtgebietes stattfinden. Hauptsächlich finden die Aktivitäten in der Stadt bzw. in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld im entsprechenden Gebiet statt, antwortet Herr Bruder. Für größere Kampagnen spielen die Kosten eine wesentliche Rolle und müssen deshalb genau abgewägt werden.</p> <p>Herr Ziegler wünscht sich in diesem Zusammenhang eine Aufstellung der offenen Stellen in Bitterfeld-Wolfen, um genauer auf die einzelnen Branchen eingehen zu können und gezielt bestimmte Fachkräfte anzusprechen.</p> <p>Die Unterlagen seines Vortrags stellt Herr Bruder als Anlage zum Protokoll zur Verfügung. (Anlage 1)</p>	
<p>zu 7</p>	<p>Bericht Zweckverband Goitzsche über laufende und abgeschlossene Projekte der letzten und aktuellen Legislatur des Stadtrates Bitterfeld-Wolfen, Kosten der Mitgliedschaft, Kosten der Maßnahmen, Jahresumsatz, Kooperationen BE: Herr Hamerla, Geschäftsführer Zweckverband Goitzsche</p> <p>Herr Hamerla, Geschäftsführer des Zweckverbandes Goitzsche, berichtet in Form einer PowerPoint-Präsentation über den Zweckverband Goitzsche.</p>	

Zu Beginn teilt er mit, dass der Zweckverband am 21.01.1993 gegründet wurde und es außer dem Geschäftsführer noch 3 weitere Mitarbeiter gibt. Er spricht die 4 Verbandsmitglieder an, welche unterschiedlich viele der 10 Vertreter der Verbandsversammlung stellen.

- Landkreis Anhalt-Bitterfeld (3 Vertreter)
- Stadt Bitterfeld-Wolfen (4 Vertreter)
- Gemeinde Muldestausee (2 Vertreter)
- Stadt Sandersdorf-Brehna (1 Vertreter)

Die Aufgaben des Zweckverbandes sind in § 2 der Satzung des Zweckverbandes festgeschrieben. Dabei zählt er die einzelnen Objekte und entsprechenden notwendigen Tätigkeiten auf.

Anschließend kommt er auf die Umlagen der jeweiligen Verbandsmitglieder zu sprechen, wobei die Stadt Bitterfeld-Wolfen den größten Anteil, fast die Hälfte der jährlichen Umlage, trägt.

Herr Hamerla informiert die Anwesenden über die Vorhaben und Projekte der letzten 10 Jahre und schlüsselt dabei die dafür gewährten Fördermittel und den Anteil an Eigenmitteln auf. (Anlage 2/Seite 6+7)

In diesem Zusammenhang äußert er sich zu den Einnahmen und Ausgaben des Zweckverbandes. Der Geschäftsführer des Zweckverbandes Goitzsche erläutert abschließend die Projekte, welche ab 2021 geplant sind und beziffert die dafür notwendigen Mittel.

Seine Präsentation stellt Herr Hamerla als Anlage zum Protokoll zur Verfügung. (Anlage 2)

Im Anschluss an seine Berichterstattung beantwortet er Fragen der Anwesenden.

Herr Claus spricht zuerst das Verhältnis der Einnahmen der Parkplätze und der Gesamtumlage zu der Höhe der Personalkosten der 4 Mitarbeiter an, welche er für unverhältnismäßig hält. Weiterhin ist für ihn nicht nachvollziehbar, warum die Stadt Bitterfeld-Wolfen den größten finanziellen Anteil der Verbandsmitglieder zahlt, aber auf Bitterfeld-Wolfener Gebiet nicht viel passiert. Dabei verweist er auf die Bernsteinerlebniswelt, die auf dem Stadtgebiet von Bitterfeld-Wolfen errichtet werden könnte, aber sich andere Partner querstellen. Er fragt sich, ob es noch gerechtfertigt ist, so hohe Beträge zu investieren.

Frau Griebisch interessiert sich dafür, wie die Stellen verteilt sind.

Daraufhin erklärt **Herr Hamerla**, dass es sich bei den 4 Stellen, neben ihm als Geschäftsführer, um noch 2 Außendienstmitarbeitern mit jeweils 30 Wochenstunden sowie eine Sekretärinnenstelle handelt.

Weiterhin möchte **Frau Griebisch** wissen, ob die entstandenen Schäden, wie z. B. der zerstörte Kassenautomat auf dem Parkplatz und die damit verbundenen Ausfälle und Nebenkosten versichert sind?

Eine Versicherung für diese Zwecke ist fast völlig aussichtslos, da die Beiträge immens hoch sind und es eine hohe Selbstbeteiligung gibt.

Weiterhin würden die Versicherungen den Vertrag nach dem 1. Schadensfall gleich wieder kündigen, informiert der **Vorsitzende des Zweckverbandes Goitzsche**.

Was würde das Ausscheiden der Gemeinde Muldestausee für den Zweckverband bedeuten, fragt **die Ausschussvorsitzende**?

Der Zweckverband würde weiterbestehen. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen und

	<p>der Landkreis Anhalt-Bitterfeld müssten jeweils etwa 1,5 Millionen Euro von der Gemeinde Muldestausee erhalten, damit das, was Eigentum wäre, auch in der Gemeinde Muldestausee verbleibt, berichtet Herr Hamerla.</p> <p>Herr Ziegler ergänzt und bittet zu beachten, dass es sich bei Fördermitteln immer um Steuergelder handelt, welche erst einmal erwirtschaftet werden müssen und bei ihrer Nutzung, in jedem Fall eine zumindest leichte Gewinnerzielungsabsicht eine Rolle spielen sollte.</p> <p>Auf die Frage von Herrn Claus, was die Bernsteinerlebniswelt, welche eine große Bereicherung wäre, in etwa kosten würde, antwortet Herr Hamerla, dass es schwierig zu beziffern ist, aber er von einer schätzungsweisen Summe zwischen 6 bis 8 Millionen Euro (reine Investitionskosten) ausgeht. Bis zu 95% Förderung wären zu erwarten, ergänzt er. Sorgen machen ihm eher die Kosten für die Bewirtschaftung.</p> <p>Anschließend tauschen sich die Anwesenden über das Müllproblem an der Goitzsche aus. Dabei kommt zur Sprache, dass nicht nur der von Besuchern hinterlassene und nicht immer ordnungsgemäß entsorgte Müll ein Problem darstellt, sondern auch private Betreiber eine Rolle spielen, welche auf ihren Flächen keine Müllbehälter vorhalten oder sogar ihren gewerblichen Müll unrechtmäßig entsorgen. Somit entstehen dem Zweckverband nicht nur sehr viel mehr zu erbringende Arbeitsleistungen, sondern auch noch vermeidbare Kosten für zusätzliche Müllentsorgung.</p> <p>Zum Abschluss erfolgt eine rege Diskussion der Anwesenden über die Notwendigkeit des Fortbestandes des Zweckverbandes. Wobei die aufgezeigten Kosten hierfür kritisch hinterfragt werden und dem Nutzen eines solchen Verbandes gegenübergestellt werden.</p>	
<p>zu 8</p>	<p>Bericht zum Sachstand der Umsetzung des "KlimaContest Kommunal 2019" (Beschaffung und Koordinierung von Lastenrädern) BE: Hauptamt</p> <p>Frau Gudrun Becker (Leiterin Haupt- und Personalamt) berichtet, dass die Stadt Bitterfeld-Wolfen in Kooperation mit „Demokratie leben“ ein Preisgeld in Höhe von 20.000,00 € gewonnen hat. Für diese Summe ist geplant, 5 Lastenräder anzuschaffen. Die Lastenräder sollen über Kooperationspartner an interessierte Bürger oder Gäste der Stadt Bitterfeld-Wolfen ausgeliehen werden, um damit positiv auf das Klima in der Stadt einzuwirken.</p> <p>Frau Becker weist darauf hin, dass es nicht nur bei den Anschaffungskosten bleibt. Regelmäßige zusätzliche Beiträge für Versicherung sowie Instandhaltungs- und Wartungskosten können nicht außer Acht gelassen werden. Nach der Erarbeitung eines Leistungsverzeichnisses wurden im Rahmen einer freihändigen Vergabe alle regionalen Fahrradhändler angeschrieben. Als Resonanz gab es 0 Angebote.</p> <p>Die Firma „Fahrrad Hammer“ aus Bitterfeld war nach weiteren Bemühungen die einzige Firma, welche ein Angebot gemacht hat. Voraussichtlich werden die Lastenräder im Oktober geliefert.</p> <p>Zwischenzeitlich wurden durch die Stadtverwaltung Kooperationsvereinbarungen ausgearbeitet, ein Verleihvertrag erstellt, Angebote von Versicherungen eingeholt und über die optische Erscheinung des Rades beraten. Vorgesehen ist es, an der vorn befindlichen Transportbox mit Deckel Werbung zu platzieren, erklärt Frau Becker. Dabei ist vorstellbar, das Stadtlogo und das Logo des Fördermitelgebers auf dem Deckel</p>	

anzubringen. Die Seiten der Box sollen als Werbefläche vermarktet werden, um gegebenenfalls anfallende laufende Kosten finanzieren zu können oder aber bei Bedarf Geld für Neuanschaffungen zur Verfügung zu haben.

Es gibt Vorschläge für 5 Kooperationspartner. Über Details möchte Frau Becker nicht sprechen, da die Verträge noch nicht unterzeichnet sind und verweist deshalb auf einen späteren Zeitpunkt.

Auf der Homepage der Stadt soll es ein Anmeldeformular geben und auch die Information, an welchen Standorten die Räder ausgeliehen werden können. Ein Fahrrad wird in jedem Fall in der neuen Stadtinformation im OT Bitterfeld stehen und kann von dort ausgeliehen werden.

Um eine höhere Aufmerksamkeit für dieses Projekt zu bekommen, ist es angedacht, den Rädern Namen zu geben. Dabei ist es vorstellbar, eine Art Aufruf zu starten, damit die Bürger der Stadt Namensvorschläge abgeben können, informiert Frau Becker abschließend.

Das Thema wirft eine Vielzahl von Fragen auf, welche Frau Becker versucht zu beantworten. Dabei entsteht eine rege Diskussion der Anwesenden.

Herr Peter Schenk meldet Zweifel an, dass die Anschaffung sinnvoll ist.

Frau Becker antwortet daraufhin, dass die Gelder zweckgebunden sind und es deshalb keine andere Möglichkeit gab. Sie hofft aber, dass sich junge Familien angesprochen fühlen und erwähnt in diesem Zusammenhang, dass die Transportboxen auch zum Kindertransport umgebaut werden können. Diese Variante würde zwar zusätzliche Kosten verursachen, wäre aber vorstellbar.

Herr Mirko Claus sieht die Probleme in der Übertragung der Verantwortung an die Vereine. Diese müssten sich um alle Formalitäten rund ums Ausleihen, die Entgegennahme, die damit verbundene Kontrolle des Zustandes sowie die Verwahrung der Kautions kümmern. Die gesamte Logistik ist sehr aufwendig, stellt er fest. Dazu wäre es notwendig, dass der Verein auch fast täglich vor Ort präsent ist und es müsste auch ein geeigneter Platz zum Unterstellen zur Verfügung stehen. Er glaubt, dass es keine Vereine gibt, die diese Aufgabe übernehmen können und wollen.

Herr Kay-Uwe Ziegler weist auf die absehbaren Nebenkosten hin, welche finanziert werden müssen und befürchtet, dass es außerdem Schwierigkeiten gibt, wenn die Vereine die Aufgaben nicht mehr leisten können. Er wünscht sich von der Verwaltung eine Aufstellung der Nebenkosten pro Fahrrad beispielsweise über 1 Jahr oder 3 Jahre.

Herr Daniel Backes interessiert sich dafür, ob schon Folgekosten mit eingeplant wurden oder aber auch die familienfreundliche Umgestaltung zum Kindertransport.

Frau Becker spricht davon, dass neben der Beschaffung der Räder mit einer zweijährigen Wartungsgarantie, auch die Versicherung mit einberechnet wurde und zirka 1.000,00 € für etwaige anfallende Reparaturen verfügbar sind. Damit wäre das gesamte Budget verbraucht und weitere Ausgaben müssten über Spenden oder Werbung finanziert werden.

Herr Frank Czerwonn (Redaktionsleiter der Mitteldeutschen Zeitung Bitterfeld-Wolfen) möchte sich in die Sitzung einbringen. Deshalb fragt die Ausschussvorsitzende die Anwesenden, ob es Einwände gibt. Da sich kein Ausschussmitglied dagegen äußert, erteilt sie ihm das Rederecht.

Seine Frage richtet sich an Frau Griebisch als Ausschussvorsitzende. Er möchte wissen, wie sie zu diesem Projekt steht. Da es sich um einen

	<p>Vorschlag aus ihrer Fraktion handelt, an diesem Wettbewerb teilzunehmen und sich die Situation etwas schwieriger gestaltet, ist er an ihrem Standpunkt interessiert.</p> <p>Frau Griebisch antwortet darauf, dass es sich um einen Wettbewerb gehandelt hat, also eine Möglichkeit mit einer Idee für die Stadt voranzupreschen. Die Unterschrift dafür hat die Stadtentwicklungsgesellschaft geleistet. Auch in den Medien hatte sich die Stadtverwaltung mit dem Projekt umweltfreundlich dargestellt. Sie sieht das Vorhaben sehr positiv und benennt in diesem Zusammenhang eine potentielle Nutzung gerade im Tiergehege, wo öfter viel zu transportieren sei. Auch für Vereine, welche verschiedene Dinge zu verteilen haben und entsprechend spontan darauf zugreifen können, erkennt sie einen positiven Mehrwert. Im Innenstadtbereich sieht sie Perspektiven, beispielsweise kleinere Lieferungen und Pakete per Lastenrad zu verteilen, also eine gewerbliche Nutzung.</p>	
zu 9	<p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p>Herr Claus interessiert sich für das Thema Fahrradbrücke am Muldewehr zwischen Greppin und Muldenstein. Er wünscht sich einen Berichterstatter zum Sachstand für die nächste Sitzung.</p> <p>Herr Krüger spricht die Annahmestelle zur gebührenpflichtigen Entsorgung von Grün- und Baumschnitt in Löberitz an. Dort haben viele Anwohner, beispielsweise aus Thalheim, Zschepkau und Rödgen, ihre Gartenabfälle bei einem privaten Betreiber entsorgt. Durch den Landkreis Anhalt-Bitterfeld wurde dies nun nicht mehr genehmigt. Herr Krüger wünscht sich eine Alternative für die ländlichen Gebiete der Stadt Bitterfeld-Wolfen und wenn möglich ein Gespräch mit der zuständigen Stelle in der nächsten Sitzung.</p> <p>Die Vorsitzende möchte vorab die sachliche Zuständigkeit prüfen.</p> <p>Da es in letzter Zeit hierzu Gespräche gab, möchte Herr Schenk in der nächsten Sitzung, in Form eines Sachstandberichtes darüber informiert werden, ob sich die Firma Farasis wie geplant ansiedelt oder nicht. Er könnte sich vorstellen, dass der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung hierzu berichtet.</p>	
zu 10	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Die Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:03 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.</p>	

gez.
Sabine Griebisch
Ausschussvorsitzende

gez.
Kerstin Weber
Protokollantin